

- 23) s. EA VII 1, 931 Art. 335
 24) s. Arm. 2
 25) s. Arm. 3-5
 26) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 38
 27) vgl. ebenda Nr. 102
 28) vgl. ebenda Nr. 723
 29) vgl. ebenda Nr. 144
 30) s. EA VII 1, 934 Art. 346
 31) s. EA V 1, 1435, Art. 118
 32) In den gedruckten EA nicht nachzuweisen.
 33) Die letzten 4 Worte sind unterstrichen.
 34) Die letzten 15 Worte sind unterstrichen.
 35) Die letzten 13 Worte sind unterstrichen.
 36) Die letzten 3 Worte sind unterstrichen.
 37) Die letzten 4 Worte sind unterstrichen.
 38) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 45
 39) vgl. ebenda Nr. 435
 40) Die letzten 7 Worte sind unterstrichen.
 41) Die letzten 6 Worte sind unterstrichen.
 42) Die letzten 3 Worte sind unterstrichen.
 43) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 113
 44) s. Tschudi/Chronicon Helveticum VII/1a (1968), S. 417-419
 45) Dieses Wort ist unterstrichen.
 46) s. EA II, 354 (Nr. 558)
 47) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 620
 48) vgl. ebenda Nr. 27
 49) Die letzten 3 Worte sind unterstrichen.
 50) Dieses Wort ist unterstrichen.
 51) Die letzten 2 Worte sind unterstrichen.
 52) Die letzten 3 Worte sind unterstrichen.
 53) Die letzten 9 Worte sind unterstrichen.
 54) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 315
 55) vgl. ebenda Nr. 316
 56) vgl. ebenda Nr. 325
 57) s. EA III 1, 323 l [Tagsatzung in Baden]
 58) Die letzten 10 Worte sind unterstrichen. Ob mit dem genannten Zock Hans Berger von Ragaz, genannt Zack oder Zock, gemeint ist, bleibt fraglich, vgl. dazu Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 757.

Kopie - AH 47, 11-30 - Blatt 11, 12^V leer

3 A

1736 Mai 5., [Abtei] Pfäfers

A

"PFAEFFERISCHER BESCHLUSS [AN DIE ADRESSE DER SCHIRMORTE DER AB-
 TEI PFAEFERS]"

Gehört zu AH 47/3

"Pfäfferischer Beschluss[:]"

1. Was für Rechte und Freyheiten dem Gottshaus Krafft Keyserlichen Diplomatum,

Guldin Buch, Hoff-Rödlen etc. zuostehen, Ist aus in gegenwerttger beandtwortung angezogenen Documenten klärlich zu ersehen, kan auch durch mehrere in disen und anderen Authenticis Enthaltene heitere auswerffungen beglaubet werden.

2. Nit weniger das Freüdenberg an dem Gottshaus nichts gehabt, als Schuz und Schirmb, den Bluoetbahn und Meyengricht, beyde anstatt des Abbts.
3. Und aber hat Pfeffers auch dises von Freüdenberg aus und an sich gekaufft, lauth verhandenen Originalien.

Von disen Freyheiten aber hat das Gottshaus auf keinerley Weis etwas verlohren[:]

Nit durch Verkauf¹. Sittenmahlen Graaff Geörg II. [von W e r d e n b e r g - S a r g a n s] Conform dem Sargansischen Urbario und des Gottshauses Documenten attestiert, Pfeffers lige aussert der Graaffschafft [1483].² Mithin in dem an die hochlobl. Orth gethanen Verkauf nit begriffen.

Nit durch Krieg¹. Dann zur Zeit der Schweyzer- und Oesterreichischen Kriegen Pfeffers von der Freüdenbergischen Schuz-Vogtey gänzlich liberiert war, lauth Auskauffs orig. de Anno 1379 [richtig 1397]³.

1397 wurde auch von Keyser [König W e n z e l] gebrandtschazet, weilen es mit Seinem Völckhlin Jhme wider die Schweyzer nit beygestanden.

Nit durch Abscheidt¹. In erachtung solche villmahls Ergangen, ohne des Gottshauses Wissen, oder auf bessere Jmformation durch andere Corrigiert, oder gar annulliert (als da ist der Rappenschweiler abscheidt de anno 1604⁴ oder von Seithen des Gottshauses darwider Solemniter protestiert worden) In Specie wider den anno 1638 [an der Jahrrechnung in Baden erlassenen Abschied]⁵. Der Einzige allezeit gleichredende Schirmbbrieff Entkräfttet alles in denen abscheiden dem Gottshaus widriges.

Nit durch Conventionen¹. Dann keine als jez gemeldte dem Gottshaus sehr favorable Schirmbs Convention jemahls geschehen.

Nit durch gegenübungen¹. Gestalten die hochlobl. Orth durch Jenes, was sie für das Gottshaus in seiner Armseeligkeit gethan.

Jhme seine Recht nit benennen, wohl aber vor gänzlichem Undergang selbs erhalten wollen.

Ueber das Sargansische Oberambt hate sich das Gottshaus Jmmerhin (Sonderbahr auch gegenwertig) billich zu beklagen, als von welchem es durch villfältige Eingriff an seinen Rechten (anstatt Schuz und Schirmbs) so übel bekränket und in grosse Cösten gestossen worden. Allein dergleichen actus, denen man sich widersezet, aber öffters nichts Nuzet, und wegen übergwalt mit Schmerzen ge-

dulden muss, machen sie wohl ein Legale übung.

Die Ursachen Pfeffers, so oft getrungen worden, zu denen hochlobl. Schuz-orthen, wider dise subordinierte Schirmer, vornemblich in disem letsteren umbgang de anno 1729 die Zuflucht zu nemmen; gewüsllich wan die hochlöbl. Schirmb-orth nit kräfttig in disem remedieren, wirt das Gottshaus Niemahlen Frid haben.

Weilen dann Pfeffers mit obangeregten Frey- und Gerechtigkeiten under den Schuz und Schirmb der hochlobl. Orthen gelanget und weder vor- weder nach darvon nichts ... verlohren, auch in dem Schirmbbrieff gnädige Versicherung Erhalten, bey all solchen seinen Rechten Jederzeit gehandthabet zu werden (Nur solle das Gottshaus sich keines anderen Schirmb bewerben, und die deswegen etwan Entstehende Unkösten selbst abtragen). So bauwet auf disen Grundt Pfeffers seine Hoffnung, mit Bitt, die Schirmbvätterliche Handt nachtruckhsam walten zu lassen, das es Endtlich Einmahl die langgesuchte Rueh finden, so beschwerliche unkösten Enthebt werden, und sein anvertraawtes Völckhlin In guoter ordnung führen möge ..."

1) Die letzten 3 Worte sind unterstrichen.

2) vgl. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans Nr. 723

3) vgl. ebenda Nr. 331

4) s. EA V 1, 676 (Nr. 522)

5) s. ebenda 2, 1659 Art. 93

Kopie, von gleicher Hand wie AH 47/3 - AH 47, 31-32 - Blatt 32 leer

4

1671

A

AMTSEINFUEHRUNG DES NEUEN LANDVOGTS [DER FREIEN AEMTER], MARTIN KLOTER, [VORGENOMMEN DURCH STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Ersamme liebe undt Getrüwe.

Nach unsers heilsammen Erlösters gebuirt In dem 1415 Jahr Zu Zyten des Concilii zu Constantz als Herzog F r i d e r i c h IV. vohn Osterreich wegen seiner widerspänigkheit so wol gegen dem Concilio als auch Keyser S i g m u n d i n vohn beedersyts In baan undt Acht gethan, undt darbey den Eydtnossen, unerachtet eines 50 Jährigen fridens, In welchem sy dazemahlen gegen den Herzogen stunden, gebetten wurde, Mit Krieg denselbigen anzugreifen, Jst eben auch under anderem disserre Herrschafft undt Landtvogty der Fryen Embteren